



Gemeinsam zum 9000er-Gipfel

Mit dem 9000N präsentiert Audiolab nicht nur seinen besten Netzwerk-Player. Mit ihm debütiert auch eine neue Streaming-Engine. Hinter der stehen nicht nur die eigenen Entwickler, sondern ein weiterer großer Name. *Stefan Schickedanz*

Der Audiolab 9000N ergänzt als Streaming-Spezialist die 9000er-Serie, die bisher nur aus einem Vollverstärker und einem CD-Player bestand. Er ist damit nicht nur das Top-Modell unter seinesgleichen im Programm der zum IAG-Konzern gehörenden britischen HiFi-Marke; mit dem 6,2 Kilo-

gramm schweren Gerät beginnt zugleich eine neue Ära. Während zum Beispiel der 6000N und der 7000N auf die von zahlreichen Herstellern genutzte DTS-Play-Fi-App vertrauen, wird der 9000N mit einer eigenen, nach ihm benannten App gesteuert. Beim Download der App empfiehlt es sich, ihren vollen Namen ein-

zugeben. Denn im ersten freien Versuch erzielte die Suche im Apple App Store eine Reihe von Treffern, die nicht das Geringste mit diesem Streamer zu tun haben. Der auf das Cover der Bedienungsanleitung gedruckte QR-Code führt nämlich schnurstracks zur Seite für die Produktregistrierung. Das ist aber insofern



Unterstützung des ebenfalls von der IAD GmbH vertriebenen Digitalspezialisten Lumin eine besonders leistungsfähige Linux-Engine, deren Software mindestens zehn Jahre lang allen Anforderungen gewachsen sein soll. Momentan unterstützt sie die Dienste von Tidal, Qobuz sowie Spotify Connect, und es gibt AirPlay 2 als Zuspieldoption. Die modulare Containerstruktur bewirkt auch, dass sich neue Online-Streamingdienste wie das zum Zeitpunkt des Tests noch nicht integrierte Amazon-Ultra-HD-Audio per Software-Update in die als Container angelegte Dienstesammlung hinzufügen lässt. Wenn Sie diese Zeilen im neuen Jahr lesen, sollte das aber bereits der Fall sein.

Wer indes mit einem der günstigeren Streamer von Audiolab liebäugelt, braucht mit dem Kauf nicht zu warten. Die neue Streaming-Engine bleibt auch in Zukunft dem Top-Modell vorbehalten, wie schon der Name der App erahnen lässt. Der Hardware-Aufwand ist, abgesehen von der Roon-Lizenz, nämlich erheblich größer als der für die erschwinglichere DTS-PlayFi-Lösung, deren Ablösung im 6000N und 7000N derzeit nicht geplant ist.

Auf den sehr aufgeräumten Platinen im Inneren verwendet der Hersteller ausgediente Komponenten und spendiert dem 9000N sogar ein Linearnetzteil mit

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✓ WLAN	✓
iOS	✓ ANDROID	✓
AIRPLAY	✓ GOOGLE CAST	X
BLUETOOTH	X aptX	X

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE



recht großem Ringkerntrafo. Diese Bauweise ist für geringe Störfelder bekannt und darum bei Audiophilen beliebt. Sie ist ein wirksames Mittel gegen die bei einigen sogar gegen Digitalkomponenten wie den 9000er-Streamer bestehende Schaltnetzteil-Phobie. Die Hauptplatine fällt für Streamer-Verhältnisse ziemlich üppig aus.

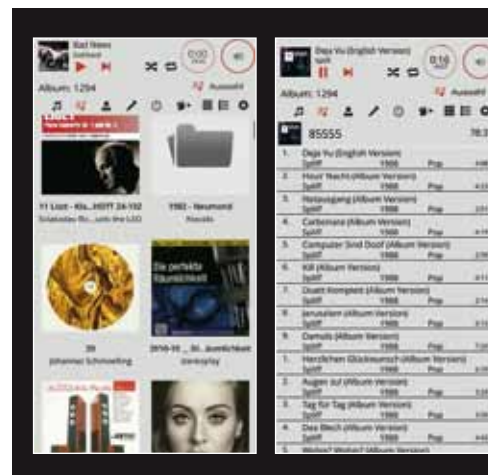
Die Architektur des Audiolab 9000N ist auf sehr große Bandbreite ausgelegt. Das Gerät kann mit bis zu 768 kHz und DSD512 streamen, was dem maximalen Stand der Technik entspricht. Der von Anbietern wie Tidal für Hi-Res-Aufnahmen verwendete MQA-Standard wird ebenfalls unterstützt. Die Hardware-Konfiguration der DAC- und Streaming-Sektion bereitet Digitalos mindestens ebenso viel Freude wie der Ringkern-Transformator den Analog-Fixierten: Das ESS-Flaggschiff, der Sabre ES9038Pro DAC mit 32 Bit/768 kHz, über-

Mit dem 9000N beginnt bei Audiolab eine neue Ära: Er startet mit einer eigenen App, während bisher die PlayFi-App üblich war.

praktisch, als es mit Registrierung drei Jahre Garantie gibt. Die eigene App Audiolab 9000N (siehe App-Check) wird dem Exklusivitätsanspruch des Streamers gerecht. Der für knapp unter 2800 Euro angebotene 9000er erinnerte den Autor mit seiner massiven Abdeckplatte und der kantigen Bauweise ein wenig an den vielbeachteten neuen Tesla Cybertruck. Unser Testmuster kam wohlgermerkt mit silber eloxiertem Aluminium in die Redaktion, was den großzügigen Materialeinsatz noch etwas deutlicher betonte.

With a little Help from my Friends

Beim neuen Ansatz für die Streaming-Plattform spielte neben klanglichen Aspekten auch Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Denn was nützen besagte solide Gehäuse, wenn das technische Innenleben schon nach kurzer Zeit vom rasanten Fortschritt abgehängt wird? Darum entwickelte Audiolab mit hochkarätiger



DER APP-CHECK

Die Audiolab 9000N App wurde, wie ihr Name schon sagt, speziell für den gleichnamigen Top-Streamer programmiert. Dabei berücksichtigten die Entwickler den Ressourcenverbrauch, dem sie klangliche Einflüsse zuschreiben. An Design und Funktionalität mit nativer Unterstützung für TIDAL, MQA, Qobuz oder Tunes und Links zu Künstlern sowie umfangreichen Playlist-Funktionen gibt es nichts zu kritisieren.

APP-BEWERTUNG





TEAM-PLAY: Gemeinsam mit dem Vollverstärker 9000A (oben) bildet der 9000N eine harmonische Einheit – hier mit der eleganten VU-Meter-Anzeige auf den Displays.



KOMPAKT-ANLAGE: Wer die Lautstärkeregelung aktiviert, braucht nur noch Aktiv-Boxen an den Streamer anzuschließen.

nimmt die Wandlung. Ein Quad-Arm-Cortex-A53-Core mit je 1,8 GHz pro Prozessorkern powert das Streamingmodul. Wie bereits erwähnt, ist der 9000N Roon Ready, was seit dem letzten großen Update richtig hohe Anforderungen an die Hardware stellt, wie viele Benutzer entsetzt festgestellt haben.

Der Audiolab-Streamer lässt sich durch Umschalten auf die Ausgangsregelung vortrefflich als Digitalvorstufe verwenden.

Audiolab-Digital-Experte Jan Ertner, mit den DACs der Sabre-Familie seit Jahren sozusagen auf Du und Du, übernahm die Klangabstimmung des Streamers und die Implementierung des D/A-Wandlers, dessen acht Kanäle im Differential-Modus ein besonders klirr- und rauscharmes

symmetrisches Stereosignal liefern. Jan Ertner und seine Entwicklungspartner von Lumin entschieden sich übrigens ganz bewusst für eine eher puristisch gestaltete App. Damit verfolgte das Team das Ziel, möglichst wenige Prozessorressourcen zu binden – aus klanglichen Gründen.

Die mitgelieferte Fernbedienung ist zwar ebenfalls schlicht gehalten, aber mit ihrem Metallgehäuse sehr edel. Sie ist vor allem besonders praktisch, wenn man den Streamer mit seinen Cinch- und den symmetrischen XLR-Ausgängen als Vorstufe verwendet. Schließlich lässt sich so gerade mit Aktiv-

Boxen eine sehr klangstarke, aber platzsparende High-End-Anlage aufbauen. Dazu muss man nur mit dem Dreh- und Drücksteller neben dem 4,3-Zoll-Farbdisplay in den intuitiv erfassbaren Menüs die auch mit Festpegel verwendbaren Ausgänge auf regelbar einstellen.

An Eingängen stellt der 9000N einen optischen und einen koaxialen S/PDIF-Anschluss sowie USB-B für Computer bereit. Die Netzwerkverbindung lässt sich über WLAN oder Ethernet-Kabel herstellen. Bei der Eingabe des WLAN-Passworts in der App sollte man sich möglichst nicht vertippen, denn Korrekturen sind nicht einfach mal so eben möglich.

Der Klang des größten Audiolab-Streamers glänzt mit einer herausstechende Eigenschaft – zur Freude von Audio-

FLEXIBEL EINSETZBAR: Die asymmetrischen Cinch- und die symmetrischen XLR-Ausgänge erlauben, zwischen Festpegel und Lautstärkeregelung umzuschalten. So kann der 9000N auch als Streaming-Vorstufe dienen.





GUTE UNTERHALTUNG: Das Farbdisplay kann auch analoge oder digitale VU-Meter anzeigen. Auch Cover lassen sich darauf darstellen – ganz wie es Nutzern gefällt.

TECHNISCHE DATEN

AUDIOLAB 9000N	
Vertrieb	IAD GmbH 02161 617830
www.	audiolab-deutschland.de
Listenpreis	2790 Euro
Garantiezeit	3 Jahre (m. Registrierung)
Maße B x H x T	44,4 x 8,9 x 33,3 cm
Gewicht	6,2 kg

ANSCHLÜSSE

Laufwerk CD/DVD/BD	- / - / -
USB	•
Analog-Out	Cinch / XLR
Digital-Out koax/optisch	• / •
Netzwerk	LAN / WLAN

FUNKTIONEN

Display / OSD	• / -
Schneller Vor-/Rücklauf	•
Bluetooth/AirPlay	- / •
Coveranzeige	•
Streamingdienste	TIDAL, MQA, Qobuz, Tuneln
Internetradio/Anbieter	• / Tuneln Radio
Audioformate	FLAC, ALAC, WAV, AIFF, MP3, MQA, DSF, DIFF, DoP
max. Auflös./Abtastrate	32 Bit / 768 kHz
Fernbedienung/App	• / •
Gapless	•
benötigter Server	UPnP / Roon
Besonderheiten	umschaltbare Digitalfilter

PRO & CONTRA

- 👉 Top-Klang mit exzellenter Abbildung und Fokus
- 👉 Fernbedienung und eigene App
- 👉 als Streaming-Vorstufe verwendbar
- 👎 kein Bluetooth

TESTERGEBNIS

Klang	135
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	135 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

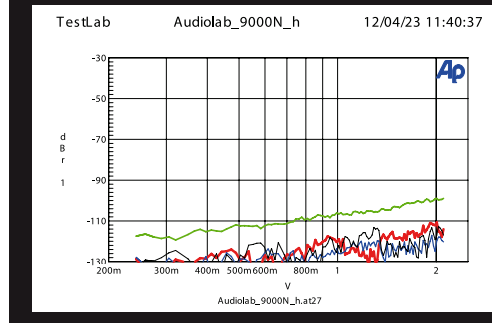
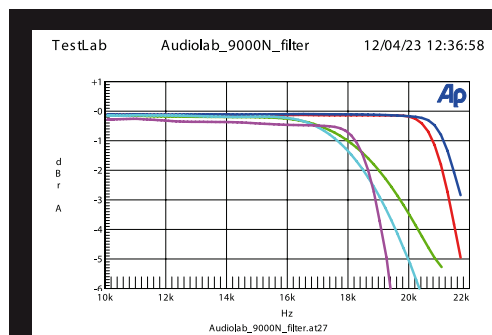
philien, die den 9000N mit ausgesuchter Kost aus dem Bereich der ernsten Musik füttern wollen: Das sind die Raumabbildung und die Ortungsschärfe. Hier gehört der 9000N zum Besten überhaupt. Er stanzt die Konturen der einzelnen Stimmen oder Instrumenten mit äußerster Präzision heraus. In Verbindung mit einer ungeheuren Feindynamik erweckte das hochwertige Aufnahmen derart zum Leben, dass man sich auf der imaginären Hörbühne jedes beliebige Schallereignis herauspicken konnte.

Sicher stimmen Sie mir zu, dass es bei solchen Digitalkomponenten über Tonalität in aller Regel nicht viele Worte zu verlieren gibt, ganz besonders in jenen Preisgefülden, wo man Neutralität und

Ausgewogenheit schlicht voraussetzen kann. Hier liefert der Streamer perfekt ab.

FAZIT: Von der äußerst soliden mechanischen Auslegung über die aufwendige Wandlertechnik bis zum gestochen scharf fokussierten Klangbild hat Audiolab mit dem 9000N einen Streamer geschaffen, der die Basis bietet, gemessen am Takt des Digitalzeitalters eine kleine Ewigkeit mit kommenden Entwicklungen Schritt zu halten. Hier lässt der facettenreiche IAG-Konzern seine Muskeln spielen und zapft für das Streamer-Flaggschiff von Audiolab das immense Knowhow der Digital-Koryphäen von Lumin an. Gemessen an dieser geballten Kompetenz ist der Preis sogar moderat. ■

Audiolab 9000N



Der Audiolab 9000N verfügt über umschaltbare Filter, die das Audio-signal in Zielrichtung eines linearen Frequenzgangs oder bester Impuls-wiedergabe trimmen. Die Kurven zeigen den Frequenzgang ab 10 kHz bei einer Abtastrate von 44,1 kHz: Der Minimum-Phase-Fast-Filter (blau) bietet die höchste Grenzfrequenz, während der transi-enten-optimierte Hybridfilter (lila) früh abschneidet. Unten die relative Stärke der Klirrharmischen k2-k5 relativ zu 1 V: Der Player liefert auch bei vollem Pegel ein unverzerrtes und rauscharmes Signal: Bewerteter Rauschabstand RCA/XLR bei 2 und 4 V 118/121 dB; Gesamtklirr plus Rauschen (THD+N) 0,004 %. Maximale Ausgangsspannung 2,1/4,2 V (RCA/XLR). Stromver-brauch Standby/Betrieb 0,6/16 W.